

AUS DEM RENCHTAL

# »So sexy wie ein Straßenbesen«

Nachschwester Lackmeier nimmt im »freche hus« Marotten von Pflegern und Patienten auf die Schippe

Nachschwester Lackmeier ging am Samstag im »freche hus« Klischees über Krankenschwestern und ihren Alltag auf den Grund. Bissig, zynisch und humorvoll machte sie kurzen Prozess mit der Sparwut an Kliniken, unhygienischen Patienten und Burn-out-Therapien.

VON SILKE KEIL

**Oberkirch.** Ein Knall, dann erhellt dunkelrotes Licht die Bühne: Nachschwester Eloise Lackmeier präsentiert sich im ausverkauften »freche hus« in Lack und Leder. Mit rotem Kreuz und rauchendem Colt. Doch der Traum vieler Männer währt nicht lange. Schon bringt sie im wörtlichen Sinne Licht in den Dschungel an Klischees über Krankenschwestern. Lackmeier steigt in den grünen Arbeitskittel, der weniger sexy, sondern mehr verschwitzt und mit dubiosen Flecken dekoriert ist. »So sexy wie ein Straßenbesen«, lässt sie wissen. Das Publikum nimmt es ihr ab.

**Ein schräger Rat**

Nachschwester Eloise Lackmeier ist zwar eine Rolle, aber auch das Leben der 41-jährigen Jutta Lindner. Seit über 20 Jahren arbeitet sie als ausgebildete Krankenschwester, derzeit in der Uniklinik Homburg. Genug Zeit, um die Vorurteile kennenzulernen. Aber auch die Schwächen ihrer Kollegen und die Marotten der Patienten. Mit dem Rat »Hüte Dich vor allem Bösen, Krankenschwestern und Friseurinnen« macht sie kurzen Prozess, um im gleichen Atemzug auf die mangelnde Hygiene und Unselbstständigkeit besonders männlicher Patienten einzugehen. Neben strengen Gerüchen litten Krankenschwestern außerdem an einer soliden Gewichtszunahme, ausgelöst durch den »klimafreundlichen Jetleg«, der auch Falten und graue Haare fördere.

Graue Haare wachsen den Angestellten auch im Zuge der Sparpolitik. Um diese darzustellen, schlüpft Lindner



Nachschwester Lackmeier alias Krankenschwester Jutta Lindner spielte mit Hilfe von Handpuppen die Diskussion einer Eizelle mit einem männlichen Samen nach. Ein Zwischenspiel, das mit tosendem Applaus gewürdigt wurde.

Foto: Silke Keil

in die Rolle der Holländerin von Bollen, die zur Kostensenkung neben einer 75-Stunden-Woche eine Zusammenlegung der Kinder- mit der Gerontologischen und Chirurgischen Abteilung sowie Klappbetten und Hängematten mit »Fun-Faktor« vorschlägt. Die Rente sollte das Pflegepersonal erst dann antreten, wenn es sich nicht mehr von den zu betreuenden Senioren in den Altersheimen unterscheidet. »Eloise geht's mies«, befand Schwester Lackmeier. Eine Kur soll's richten, doch ihre Adaption an die Gruppendynamik lässt zu wünschen übrig. Kurzerhand entflieht sie mit einem netten Feuerwehrmann nach Burn-Out-Syndrom aus der Therapie-Falle.

**Herzklappen im Internet**

Eine Kollegin stockt ihr mageres Einkommen durch den Verkauf abgelaufener Herzklappen per Internet nach Osteuropa auf. Wie sie das macht, verarbeitet Schwester Lackmeier in einem Rapp, getrommelt auf einer Urinflasche.

Einer leeren Urinflasche immerhin.

Nach der Pause schlüpft Jutta Lindner in die Rolle der Großmutter Frieda Lackmeier, die als »DJane« bei der »80+-Party« Platten auflegt. Das andere Geschlecht kommt bei der Bilanz ihres Lebens schlecht weg, doch die Männer in den Rängen reagieren auf die Seitenhiebe mit Humor. Auch auf die Viagra, die ihnen mitfühlend ausgehändigt werden. »Die Frau fängt an zu leben, wenn die Kinder aus dem Haus und der Mann auf dem Friedhof ist«, betont die Seniorin.

Frei nach Freddy Quinns »Schön war die Zeit« trauerte sie im Takt um ihre Jugend und Schönheit und lässt dabei ihre Busen wackeln. »Der Sex des Alters ist der Stuhlgang«, bemerkt sie, doch sie wolle eh lieber Schokolade als noch einmal einen Mann. Bis sie sich auf der Aida bis zur Seebestattung verwöhnen lässt, sei ihr Motto »Turne bis zur Urne«. Ein Pflegeheim käme gar nicht infrage.

Humorvoll und gleichzeitig niveauvoll ließ die Kabarettistin Lindner unter Regie von Jürgen Wönne das Publikum an den Erfahrungen einer Krankenschwester und verrückten Seniorin teilhaben. Sie würzte ernste Themen mit gekonnter Komik und kitzelte die Zwerchfelle, ohne platt zu werden. Ihr Feuerwerk an frechen Sprüchen und flotten Liedern traf beim Publikum genauso ins Schwarze wie ihre amüsanten Zwischeneinlagen.

**Särge zum Selbstaufbau**

So ein Handpuppenspiel, bei dem Ei- und Samenzelle so lange über ihre anstehende Beziehung diskutierten, bis die Eizelle verkümmerte. Hier liegt der Grund, warum es immer weniger Kinder gebe, war Lackmeiers Einschätzung. Die Seniorin machte sich dagegen Gedanken über Särge zum Selbstaufbau. Das bestens amüsierte Publikum wurde daher nach fast zweistündiger Kurzweil mit der Frage verabschiedet: »Wohnst Du schon oder lebst Du noch?«

**Aus Oberkirch**

**Awo-Erlebnisreise führt nach Südtirol**

**Oberkirch (red/bru).** Die Arbeiterwohlfahrt Oberkirch bietet für alle Interessierten von Freitag 15., bis Freitag 22. Juli, eine acht tägige Erlebnisreise nach Goldrain in Südtirol an. Im Programm sind unter anderem eine große Dolomitenrundfahrt, ein Besuch der Wein- und Seenlandschaft »Kalterer See« sowie ein Tag »Meran 2000« erleben. Informationen und Anmeldung bei Günter Biedefeld, ☎ 07802/706426, oder im Internet unter [www.awo-ortenau.de/ov-oberkirch.html](http://www.awo-ortenau.de/ov-oberkirch.html).

**Selbsthilfegruppe sucht Verstärkung**

**Oberkirch (red/bru).** Die Oberkircher Selbsthilfegruppe bei Depression und Angst sucht neue Mitglieder. Ziel ist es, durch den gemeinsamen Austausch von Erfahrungen im Zusammenhang mit Depressionen und Angstzuständen neue Kraft zu schöpfen, heißt es. Die Gruppe trifft sich donnerstags 14-tägig ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum. Nähere Informationen gibt es bei der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen im Amt für Soziale und Psychologische Dienste des Landratsamtes Ortenaukreis unter ☎ 0781/8059771.

## Vom Pfälzer Wald bis in die Vogesen

Schwarzwaldverein präsentiert Wanderplan für 2011

**Oberkirch (red/bru).** Ab sofort liegt der neue Wanderplan 2011 des Schwarzwaldvereins, Ortsgruppe Oberkirch mit den Wandergruppen Lautenbach und Ödsbach sowie der Familienwandergruppe, vor. Darin bieten 20 Wanderführer die unterschiedlichsten Wanderungen an. Nachfolgend eine Übersicht über die Veranstaltungen, für die eine Anmeldung erforderlich ist:

Zur Radtour im Chiemgau vom 30. Juni bis 3. Juli mit Christa und Karl Hildenbrand (☎ 07802/4245) ist Anmeldeschluss am Montag, 28. Februar, ebenso zur Wochenwanderung »Wandern & Kultur im Harz« mit Gerd und Marion Schwarz (☎ 07802/3770) vom 11. bis 18. September.

Anmeldeschluss zur Bezirkswanderfahrt nach Bruchsal mit Alois Ochs (☎ 07805/1051) und zum Wanderwochenende im Pfälzer Wald mit Manfred und Eva Wisgott (☎ 07802/7281) und Bruno Schröer (☎ 07802/6599) ist am Donnerstag, 31. März. Norbert und Elfriede Gmeiner (☎ 07802/3949) bitten um Anmeldung bis Samstag, 30. April, zur Wochenendwanderung am Schluchsee vom 26. bis 28.

August. Friedbert Dietsche veranstaltet eine Wanderung zum Trinkwasserspeicher »Kleine Kinzig« am 19. Juni, hierfür ist Anmeldeschluss am Dienstag, 31. Mai. Zum gleichen Datum melden sich die Teilnehmer zur Radtour von Geisingen nach Singen mit Gerd Schwarz (☎ 07802/3770) an. Für die Radtour von der Zuflucht über Zwiesselberg nach St. Roman mit Josef Braun (☎ 07802/3149) am 23. Juli ist Anmeldeschluss am Mittwoch, 13. Juli.

Zur Vogesenwanderung am 16. Oktober mit Rudolf Huber (☎ 07802/7475) und Karl Boschert (☎ 07802/2126) und zur Bezirkswanderung in das »Unterirdische Offenburg« am 5. November mit Alois Ochs (☎ 07805/1051) melden sich alle Interessierten bis Freitag, 30. September, an.

**Wanderfreunde zu Gast**

Vom 10. bis 13. Juni ist eine Gruppe des verschwisterten Wandervereins »WSV Land van Rhode aus Oosterzele« in Oberkirch zu Gast. Hier bietet der Verein um zahlreiche Veranstaltungen.

Das komplette Wanderprogramm ist im Internet unter [www.schwarzwaldverein-oberkirch.de](http://www.schwarzwaldverein-oberkirch.de) nachzulesen.

Anzeige

**2011 WIRD DEIN JAHR!**

**14 Tage Fitness nur 14 Euro**

Inklusive individuellem Trainingsplan, Einweisung an den Trainingsgeräten und Nutzung des Kurs- und Wellnessbereichs.

Letzter-Beginn-Termin: 31. Januar 2011. Nur für Personen, die unser Studio noch nicht kennen.

**Testen Sie uns jetzt!**

Infos unter: **Telefon: 07802 / 98 09 44**

**Steinhof** Gesundheitszentrum

Steinhof 8 | 77704 Oberkirch | [www.steinhof-fitness.de](http://www.steinhof-fitness.de)

Anzeige

# Tschüss Bauch!

Mit dem revolutionären Slim Belly® werden Sie in vier Wochen um bis zu zwei Kleidergrößen schlanker! Fett verbrennen, Bauchumfang reduzieren, Gewebe straffen und das Hautbild verbessern – all das gelingt mit dem neuen Bauchkiller-Konzept Slim Belly®.

Von der Wirkung des Slim Belly® haben sich bereits Tausende Menschen in Deutschland, Österreich und der Schweiz überzeugt. Um den Bauchkiller nochmals auf Herz und Nieren zu prüfen, nehmen wir an einer landesweiten Studie teil.

Die Studie läuft über 4 Wochen mit 3 Einheiten pro Woche à 30 Minuten. Teilnehmen können Frauen im Alter von 16 bis 66 Jahren.

Teilnahmegebühr: 19,90 Euro pro Woche.

Begrenzte Teilnehmerzahl.

Start: 07.02.2011

Jetzt anrufen und anmelden unter Telefon: **07805 / 9 16 79 98**

100 Personen für Bauchkiller-Studie gesucht!

**Frauen Abnehm Center** schlank - gesund - fit

**SLIM BELLY® DER BAUCHKILLER**

**Öffnungszeiten:**  
Montag, Mittwoch, Freitag: 8 - 12 Uhr und 16 - 20 Uhr  
Dienstag und Donnerstag: 11 - 15 Uhr und 17 - 21 Uhr

**Appenweiler**  
Ortenauer Straße 49 • 7767 Appenweiler  
Tel.: 07805 / 9167998